

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 11 (1909)

Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH

NEUE FOLGE

XI. BAND

1909, 2. HEFT

Bericht über die römische Warte im Sternenfeld, Gemeinde Birsfelden, Basel-Land.

Veröffentlicht durch die archäologische Kommission der schweizerischen
Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler¹⁾.

Auffindung der Warte.

Von der untersten bis jetzt bekannten Warte in der Hardt bis zum Castrum auf dem Münsterplatz in Basel beträgt die Entfernung in gerader Linie 5,3 Kilometer, dem Rheinufer entlang gemessen aber rund 6 Kilometer. Es müssen daher zwischen beiden Punkten mehrere Warten supponiert werden; insbesondere sind an dem ausspringenden Bogen zwischen der Hardtwalzung und der Birs

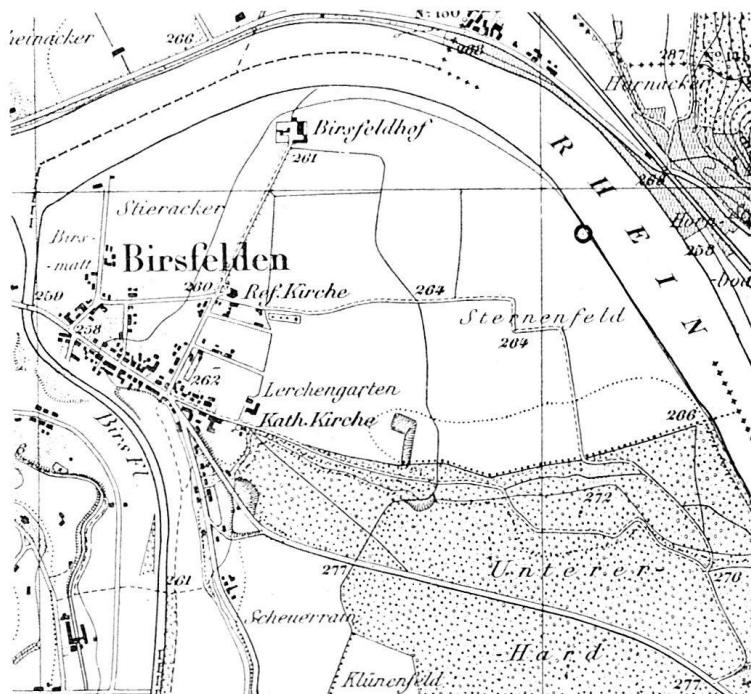


Abb. 1. Ausschnitt der topogr. Karte 1:250,000.
Stelle der Warte: Kreis am Rheinufer gegenüber den Reben
beim „Horn“.

¹⁾ Die archäologische Kommission hat zur Erforschung des römischen Grenzwehrsystems am Rhein einen besondern Ausschuß bestellt. Derselbe besteht zur Zeit aus den Herren: O. Schultheß, Bern, Präsident; J. Heierli, Zürich; Th. Burckhardt-Biedermann, Basel; K. Stehlin, Basel.